



## Projekt 4: Visionen und Utopien

### 1. Eine Graffitiwand – meine Gedanken zur Zukunft

*Meine Zukunft hat keine Gegenwart!*

... Was wollt ihr?

Eure Zukunft ist schon vorbei!

**No future? Future!**

2.

### Mein Steckbrief – Jahr 2050

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Familie, Kinder: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Besitz: \_\_\_\_\_

Freunde: \_\_\_\_\_

Freizeit: \_\_\_\_\_

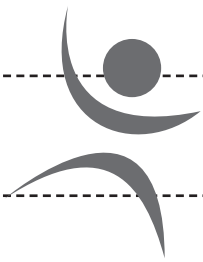
Meine Ängste: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Meine Hoffnungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 3. Erstellt eine Collage: „2050: Hoffnungen – Befürchtungen – Visionen“.



# Denkergebnisse formulieren

## 2. Haiku

„Haiku“ sind festgehaltene Augenblicke, die im Kopf bleiben, weil sie ein bestimmtes Gefühl erwecken, das eigene Weltbild bestätigen oder eine Sache plötzlich in einem anderen Licht erscheinen lassen. Der Leser soll die Möglichkeit haben nachzufühlen, was unausgesprochen, vielleicht sogar unaussprechbar, bei einem Haiku mittransportiert wird. Dabei kann er natürlich auch zu ganz anderen Ergebnissen kommen als derjenige, der das Haiku geschrieben hat. Die beschriebene innere und äußere Form des Haiku hat in Japan eine lange Tradition.

Ein Haiku schreiben ist eine Kunst. Jeder kann sich daran versuchen. Hier eine kurze Einführung:

1. Zeile: 5 Silben  
2. Zeile: 7 Silben  
3. Zeile: 5 Silben

- Ein Haiku hat drei Zeilen mit insgesamt höchstens 17 Silben (man muss sich allerdings nicht mit aller Gewalt an die Zahlenvorgaben halten).
- Ein Haiku nimmt seinen Ausgang in der eigenen Lebensumwelt (also auch bei der Beschäftigung mit Philosophinnen und Philosophen).
- Ein Haiku nimmt einen Gedankenblitz zum Thema, der Leser soll das Ereignis und den Gedankenblitz unmittelbar für sich nachvollziehen können.
- Ein Haiku verwendet das Präsens und eine möglichst einfache Sprache.
- Der Leser soll sich seine eigenen Gedanken dazu machen, Wertungen und Kommentare sind nicht notwendig.

### Beispiel:

nicht das, was ist,  
sondern das, was noch möglich ist,  
geht jetzt in den Tag  
(Prinzip Hoffnung)

## 3. Akrostichon

Name, Wort oder Satz, der aus den jeweils ersten Buchstaben, Silben oder Wörtern von Versen oder Strophen gebildet wird, die aufeinander folgen. Denkt euch zu jedem Buchstaben einen Namen, ein Wort oder einen Satz aus.

### Beispiel

Philosoph Platon  
Lehrt die Unsterblichkeit der Seele  
Alles, was leiblich ist, ist sterblich  
Tod ist deshalb kein Schrecken  
Ohne Angst stirbt Sokrates  
Noch heute ein Beispiel